

Büro- und Datentechnik
Schreibmaschinen
 Begriffe und Einteilung

DIN
2108

Office machines; typewriters; concepts and classification

Ersatz für die im
 Dezember 1978
 zurückgezogene Norm
 DIN 2108 Teil 1/11.70

Im Anwendungsbereich der Normen der Büro- und Datentechnik bedeutet „Papier“ jegliches Material, das bedruckt, beschriftet oder zur Herstellung von Kopien und Empfangskopien verwendet wird. Die in DIN 16 500 im Zusammenhang mit dem Begriff „Drucken“ festgelegte Benennung „Bedruckstoff“ kann hier nicht verwendet werden, da das in Frage stehende Material auch zum Beschriften und für Kopien und Empfangskopien benutzt wird. In dieser Norm werden die Begriffe „Drucken“ und „Schreiben“ zum Teil in demselben Sinne verwendet. Das ist dadurch begründet, daß diese im allgemeinen Sprachgebrauch schon lange den in Frage stehenden Sachverhalten fest zugeordnet sind und bei dieser Zuordnung nicht immer von den technischen Gegebenheiten ausgegangen wurde, wie sie dem heutigen Denken zugrunde liegen.

Im Anwendungsbereich dieser Norm ist es vielfach nicht möglich, zwischen den Begriffen „Daten“ und „Text“ zu unterscheiden. In diesen Fällen wird, abhängig vom Sprachgebrauch, der jeweils gebräuchlichere Begriff verwendet. Da die meisten der in der Textverarbeitung verwendeten maschinell lesbaren Textträger als Datenträger genormt sind, wurde der Begriff Textträger nicht festgelegt. Dadurch soll vermieden werden, daß für denselben Gegenstand zwei verschiedene Begriffe genormt werden.

Der für diese Norm zuständige Arbeitsausschuß konnte sich noch nicht dazu entschließen, DIN 33 401 zu folgen und schon im derzeitigen Stadium der Norm entgegen dem Sprachgebrauch den Begriff „Stellteil“ einzuführen. Er möchte das einer späteren Überarbeitung der Norm überlassen. Statt dessen wird in der Regel der Begriff „Bedienteil“ verwendet. In dieser Hinsicht wird nicht zwischen den verschiedenen Ausführungsformen unterschieden; aufgeführt wird nur der gebräuchlichste Begriff.

Bei Begriffen, die als durch deren Benennung definiert gelten können, sind entsprechend DIN 2330, Ausgabe März 1979, Abschnitt 6.3.6, nur deren Benennungen aufgeführt.

Fortsetzung Seite 2 bis 7

Nr	Benennung	Definition
1 Grundbegriff		
1.1	Schreibmaschine	Maschine, die ausschließlich für die Herstellung von Schriftstücken mit in der Regel druckschriftähnlichen Zeichen konstruiert und durch aufeinanderfolgendes Betätigen von Tasten einer Tastatur bedienbar ist. Es gibt Schreibmaschinen, bei denen die zu druckenden Zeichen ausschließlich von Hand eingegeben werden. Weiterhin gibt es Schreibmaschinen, die das Speichern eingegebener Texte bis zu insgesamt einer Seite (A4)¹⁾, in der Regel zum Korrigieren bzw. wiederholten Drucken, ermöglichen. In Schreibmaschinen können auch Einrichtungen zur automatischen Texteingabe oder/und zur automatischen Textausgabe eingebaut sein. Sie können auch mit Einrichtungen zum Anschluß von Zusatzgeräten zur automatischen Texteingabe oder/und Textausgabe ausgestattet sein.²⁾ Schreibmaschinen können nach folgenden Merkmalen unterschieden werden: – Größenklassen – Verwendungszweck – Art des Antriebs – Art der Zeichenerzeugung – Austauschbarkeit des Papierträgers – Form der Druckgegenlage – Art der Relativbewegung zwischen Papier und Druckeinrichtung – Art des Farbträgers – Art der Korrekturvorrichtung – Art des Schreibschrittes – Wechseln von Schriftart und/oder Zeichenvorrat – Art der Eingabe von Text – Art der Ausgabe von Text – Art des Speichers – Art der Anzeigeeinrichtung – Anschlußmöglichkeit an Datenübertragungseinrichtungen Die Anwendung anderer Gesichtspunkte zur Unterscheidung ist möglich. Mehrere Merkmale einer Gruppe können kombiniert auftreten, soweit sie sich nicht ausschließen.
2 Einteilung nach Größenklassen³⁾		
2.1	Große Schreibmaschine	Über 12 kg
2.2	Mittlere Schreibmaschine	5 bis 12 kg
2.3	Kleine Schreibmaschine	Unter 5 kg
3 Einteilung nach dem Verwendungszweck		
3.1	Büroschreibmaschine	Schreibmaschine für allgemeine Schreibarbeiten, geeignet für dauernde Benutzung, für die Herstellung von Schriftstücken mit einer größeren Anzahl von Durchschlägen. Zusatzeinrichtungen können angebracht werden.
3.2	Heimschreibmaschine (Reiseschreibmaschine)	Schreibmaschine für allgemeine Schreibarbeiten, bestimmt für gelegentlichen, vorzugsweise privaten Gebrauch. Die Maschine ist zum Schutz und zum Transport in der Regel mit einem Koffer ausgerüstet.
¹⁾ Die Anzahl der Schriftzeichen einer Seite (A4) kann z. Z. noch nicht festgelegt werden. Es soll vorläufig davon ausgegangen werden, daß sie mindestens 3000 Schriftzeichen enthält. ²⁾ Solche Zusatzgeräte können sein: Lochstreifenleser, Streifenlocher, Lochkartenleser, Kartenlocher, Magnetbandleser, Magnetbandaufzeichner u. a. Schreibmaschinen können über Datenübertragungseinrichtungen untereinander oder als periphere Einheiten mit digitalen Rechenanlagen verbunden sein. ³⁾ Die Unterscheidung nach dem Gewicht gilt uneingeschränkt sowohl für handbetriebene als auch für elektronisch gesteuerte Schreibmaschinen. Bei der Zuordnung der mittleren und kleinen elektromechanisch angetriebenen Schreibmaschine zu ihrer Größenklasse bleibt das Gewicht des elektrischen Antriebs unberücksichtigt.		

Nr	Benennung	Definition
3.3	Schreibmaschine für spezielle Schreibarbeiten	Schreibmaschine, die durch ihren Aufbau oder durch Zusatzeinrichtungen für spezielle Schreibarbeiten geeignet ist Beispiele a) Maschine zum Beschriften von Adreßkarten-Schablonen b) Maschine zum Beschriften von Endlosvordrucken c) Maschine zum Beschriften von Kartei- und Schuppenkarten d) Maschine zum Beschriften von Schecks, Stempelkarten usw. e) Maschine mit zusätzlichen oder besonderen Zeichen (z. B. Blindenschrift-Schreibmaschine, Notenschreibmaschine) f) Maschine zum Beschriften von Belegen für maschinelle optische Zeichenerkennung g) Maschine für Blinde h) Maschine mit Proportionalschrift und mehreren Schriftgrößen zum Schreiben reprofähiger Texte mit drucksatzähnlichem Schriftbild (Schreibsetzmaschine)

4 Einteilung nach der Art des Antriebs

4.1	Handbetriebene Schreibmaschine	Schreibmaschine, deren Funktionen allein durch manuelle Betätigung ausgeführt werden
4.2	Teilelektromechanisch angetriebene Schreibmaschine	Schreibmaschine, bei der eine oder einige in besonderem Maße mechanische Arbeit erfordernde Funktionen, nachdem sie von Hand ausgelöst sind, durch elektrische Energie ausgeführt werden
4.3	Elektromechanisch angetriebene Schreibmaschine	Schreibmaschine, bei der alle wesentlichen mechanische Arbeit erfordernde Funktionen, nachdem sie von Hand ausgelöst sind, durch elektrische Energie ausgeführt werden
4.4	Elektromechanisch angetriebene, elektronisch gesteuerte Schreibmaschine	Elektromechanisch angetriebene Schreibmaschine, bei der die wesentlichen Maschinenfunktionen elektronisch gesteuert werden

5 Einteilung nach der Art der Zeichenerzeugung

5.1	Schreibmaschine mit einem Typenkörper	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem Typenkörper (z. B. Typenkugel, Typenrad) angebracht sind
5.2	Typenzylinder-schreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem zylindrischen Typenkörper angebracht sind
5.3	Typenkugel-schreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem kugelähnlichen Typenkörper angebracht sind
5.4	Kugelkopfschreibmaschine	Siehe Typenkugelschreibmaschine
5.5	Typenradschreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die Typen auf einem radförmigen Typenkörper so angebracht sind, daß sie radial oder axial zum Abdruck kommen
5.6	Typenkronenschreibmaschine	Schreibmaschine, bei der Typenzungen kegelförmig angeordnet sind
5.7	Schreibmaschine mit mehr als einem Typenkörper	Schreibmaschine, bei der die Typen auf mehreren Typenkörpern (z. B. Schlitztypen) angebracht sind
5.8	Typenhebelschreibmaschine	Schreibmaschine, bei der die typentragenden Typenkörper auf Typenhebeln angebracht sind
5.9	Schreibmaschine mit mechanischem Matrixdruckwerk	Schreibmaschine, bei der die Zeichen mit mechanischen Mitteln aus Elementen eines gegebenen Rasters zusammengesetzt werden
5.10	Schreibmaschine mit Farbstrahlendruck	Schreibmaschine, bei der durch einen oder mehrere Farbstrahlen Zeichen erzeugt werden, wobei Farbe entweder zusammenhängend oder in Tropfen übertragen wird